

Sicherheitshinweise für Parakanu-Rennsport

Mit den nachfolgenden Sicherheitshinweisen sollen Veranstalter, Ausrichter und Teilnehmer von bzw. an Wettkämpfen im Parakanu-Rennsport informiert werden, welche Rahmenbedingungen eingehalten werden sollen, um die Sicherheit der Sportlerinnen und Sportler zu gewährleisten. Abweichungen sind nur in begründeten Fällen zulässig.

- Die jeweiligen Obleute (der Vereine oder der LKV) geben bei der Obleutebesprechung bekannt, welche Sportlerinnen und Sportler im Boot fixiert sind.
Die Namen und Startnummern dieser Sportler werden durch die Organisatoren (Jury) den Helfern und dem Rettungsdienst mitgeteilt, damit diese im Falle einer Kenterung / Notsituation ggf. die richtigen Rettungsmaßnahmen einleiten können.
- Fixierte Sportlerinnen und Sportler müssen sich dem Wasserrettungsdienst persönlich vorstellen und das Öffnen ihrer Fixierung demonstrieren. Die Vorstellung ist schriftlich zu dokumentieren.
- Sofern gem. der WR Parakanu-Rennsport eine Schwimmweste vorgeschrieben ist, muss diese nach EN 393/ISO EN 12402 (Teil 5) geprüft und gekennzeichnet sein. Die Schwimmhilfe muss einen dem Körpergewicht des jeweiligen Sportlers entsprechenden Auftrieb besitzen.
- Für jede Veranstaltung ist durch die Organisatoren ein Sicherheitskonzept zu erstellen, das mindestens die nachfolgenden Punkte enthält:
 - Zugeordnete Stege für Parakanuten
 - Abgesicherte Einfahrzeiten
 - Ansprechpartner für Fixierungen
 - Ansprechpartner für den Rettungsdienst
 - Richtiges Verhalten bei Kenterungen oder Notsituationen
 - Regelungen hinsichtlich der Startfreigabe nach Kenterungen
 - Anzahl der Rettungsboote und Regeln für deren Einsatz
- Der Startbereich darf nur von Athleten befahren werden, die in der Lage sind, den Start eigenständig vorzubereiten. Begleitboote, mit Ausnahme der offiziellen Boote, sind während eines Rennens nicht zugelassen.
- Sollte durch einen Rettungseinsatz in den Rennverlauf eingegriffen werden, kann die Jury aus eigenem Ermessen entscheiden, ob das Rennen ggf. neu gestartet werden muss.

- Während der Wettkämpfe der Parakanuten muss sich eine ausreichende Anzahl an Rettungsbooten auf dem Wasser befinden. Das Boot der Jury zählt nicht als Rettungsboot.

Diese Sicherheitshinweise sind Bestandteil der der Wettkampffregeln Parakanu-Leistungssport, jedoch unabhängig von diesen zu behandeln. Sie wurden erstmals auf der DKV-Verbandsausschuss-Sitzung im April 2015 in Trier beschlossen. Änderungen und Anpassungen werden wie Änderungen der WR Parakanu-Rennsport durch die Ressorttagung Parakanu-Leistungssport in Abstimmung mit dem Ressort Kanu-Rennsport vorgenommen.